



© Adolf Bereuter

Sou Fujimotos Architektur lebt vom Traum einer neuen Vereinigung von Architektur und Natur. Dabei soll sich die Architektur nicht der Natur angleichen, sie nicht imitieren, sondern in ihrer geometrischen Eigengesetzlichkeit der Natur den ihr zustehenden Raum gewähren. Mit diesem philosophischen Ansatz hat Architektur nicht mehr die Funktion des Schutzes. Sie ist ein offener Dialog mit der Natur. Dafür bietet Sou Fujimoto Raumgerüste als Möglichkeitsformen dieser Interaktion. Eine Weiterentwicklung dieses Konzepts ist sein BUS:STOP für Krumbach. Ein „Wald“ aus wilden dünnen Stahlstangen. In dieser offenen Struktur windet sich eine Stiege in die Höhe. Nein, dieser BUS:STOP gewährt keinen Schutz vor der Witterung, er eröffnet dafür eine neue Dimension der Wahrnehmung von Ort, Raum und Natur. (Text: Dietmar Steiner / BUS:STOP Krumbach)

## **BUS:STOP Krumbach Bränden**

6942 Krumbach, Österreich

ARCHITEKTUR

**Sou Fujimoto**

**Bechter Zaffignani**

BAUHERRSCHAFT

**kultur krumbach**

**Gemeinde Krumbach**

TRAGWERKSPLANUNG

**gbd ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG

**2014**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**7. Mai 2014**



**BUS:STOP Krumbach Bränden**

DATENBLATT

Architektur / Entwurf: Sou Fujimoto

Architektur / Ausführung: Bechter Zaffignani (Rene Bechter, Michelangelo Zaffignani)

Bauherrschaft: kultur krumbach, Gemeinde Krumbach

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Rigobert Diem, Eugen Schuler, Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck)

Fotografie: Adolf Bereuter

Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 2012

Planung: 2012 - 2013

Fertigstellung: 2014

Eröffnung: 2014

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Handwerker:

Eberle Metall Exklusiv Hittisau

Malerei Raid Krumbach

Zimmerei Gerhard Berchtold Schwarzenberg

Haller Bau Sulzberg

Materiallieferanten:

EHG Dornbirn

Collini Hohenems

Sponsor: Vorarlberger Energienetze GmbH

AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur 2014 für Tourismus und Freizeit, Sonderpreis